



MOBILE
JUGENDARBEIT
BASEL UND RIEHEN

Konzept Midnight Sports im St. Johann

1. Ausgangslage

Mit Midnight Sports im St. Johann möchten wir die vorhandene Infrastruktur im Quartier, sprich die Pestalozzi-Turnhalle der Vogesenschule, nutzen. Da die Turnhalle an Samstagabenden ansonsten leer steht, möchten wir sie für die Jugendlichen öffnen, damit diese die Gelegenheit bekommen, ihren Ausgang aktiv mit Sport und Musik zu gestalten. Am Samstagabend gibt es für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren nur wenige nichtkommerzielle Angebote und sie haben in der Stadt begrenzte Möglichkeiten, sich zu bewegen, was gesundheitliche Folgen nach sich ziehen kann. Das St. Johann ist eines der Haupt-Aufsuchquartiere der Mobilen Jugendarbeit im Grossbasel. Wir möchten die Beziehungen, die wir zu den Jugendlichen im öffentlichen Raum bereits aufgebaut haben weiterspinnen und gemeinsam mit ihnen einen alternativen Ort beleben. Dies soll auch auf die Zielkonflikte Lärm, Sicherheit und Abfall im öffentlichen Raum entlastend wirken.

2. Projektinhalt

Während des Winterhalbjahres, Oktober bis April, soll die Pestalozzi-Turnhalle zwischen 20.00h und 24.00h für die Jugendlichen geöffnet sein. Es soll für sie die Möglichkeit bestehen, nach ihren Wünschen und Bedürfnissen, Sportarten zu wählen und zu spielen. So kann z.B. in der einen Hallenhälfte Fussball und auf der anderen Seite Basketball gespielt werden. In der Mitte bestünde die Möglichkeit, weitere individuelle Sportarten zu trainieren. Trendsportarten, wie Parkour, Capoeira oder Ultimate sollen gefördert werden. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten besteht das Angebot für die Jugendlichen, den Ort als sozialen Treffpunkt zu nutzen, wo sie z.B. bei Tischfussball miteinander interagieren können. Eine Musikanlage soll zum DJ-ing animieren, wo talentierte und interessierte Jugendliche die Gelegenheit bekommen, sich für das Projekt zu engagieren.

3. Ziele

Projektziele: Die Jugendlichen sollen zu einer niederschweligen alternativen Freizeitbeschäftigung animiert werden. Sie betätigen sich körperlich, pflegen soziale Kontakte und lernen, Spass zu haben ohne Suchtmittel und Konsum (Alkohol- und Suchtmittelkonsum werden während Midnight Sports nicht toleriert). Damit werden die öffentlichen Plätze, die von ihnen sonst an Samstagabenden aufgesucht werden, entlastet. Das Projekt ist partizipativ, was heisst, dass sich die Jugendlichen selbst organisieren und die Abende mitgestalten.

Quantitative Indikatoren: Die Nutzung dieses Angebotes ist gratis und soll freiwillig sein. So kann die Anzahl der Besucher/innen zwischen 20 und 50 Jugendlichen variieren. Die Öffnungszeiten liegen zwischen 20.00h und 24.00h, jeweils am Samstagabend. Dabei möchten wir flexibel bleiben, um auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen zu können. Selbstverständlich sind wir offen für die gesamte Quartierbevölkerung in dem Sinne, dass Eltern, Quartierbewohner/innen und Vernetzungspartner/innen jederzeit als Helfer/innen willkommen sind. Es besteht die Idee, dass interessierte Mitarbeiter/innen der Jugend- und Präventionspolizei als Sportler/innen an einzelnen Abenden teilnehmen.

Mobile Jugendarbeit Basel

Feierabendstrasse 80 / 4051 Basel

Fon: 079/ 255 84 38

grossbasel@mjabasel.ch / www.mjabasel.ch

Qualitative Indikatoren: Die Jugendlichen sollen ein Lernfeld erhalten, das sie aktiv mitgestalten können. Sie lernen dabei, sich in ihrem eigenen Interesse für das Projekt einzusetzen und ihr Engagement zum Tragen zu bringen. In den einzelnen Sportarten können sie voneinander profitieren. Die Jüngeren von den Älteren im technisch sportlichen Bereich und im Gegenzug Übernehmen die Älteren Verantwortung, indem sie die „Schwächeren“ integrieren und mitziehen. Fairplay wird vorgelebt und für die Fairsten unter den Besucher/innen können kleine Preise vergeben werden. Alle müssen sich mit ihrer Einstellung zum Thema Respekt gegenüber Mitmenschen und Material auseinandersetzen. Am DJ-Pult können sich die Jugendlichen technisches Knowhow aneignen und für alle passiert Bildung im Bereich ihrer sozialen Handlungskompetenzen.

4. Projektorganisation

Das Mitarbeiter/innen-Team besteht aus Jugendarbeiter/innen und (angehenden) Sportpädagogen/innen, wovon jeweils eine Person pro Abend als Leiter/in im Einsatz ist und die Verantwortung über den Abend, Einsatzpläne und Schlüssel bei sich hat. Diese betreuen den gesamten Innen- und Aussenraum des Standorts. Jugendliche arbeiten im Abendteam mit und werden als Coaches oder Junior-Coaches eingesetzt. Im Idealfall stehen an einem Abend ein Coach und zwei Junior-Coaches im Einsatz. Sie helfen beim Auf- und Abbau, bei den Einschreibelisten am Eingang und bei der Animation der Jugendlichen zu verschiedenen Sportarten. Für ihre Einsätze erhalten sie eine Entlohnung nach bestehenden Ansätzen. Die DJs können sich melden und ebenfalls ein Taschengeld verdienen. Die Einschreibelisten heben die Anonymität auf und helfen uns bei der Datenerhebung und Projektauswertung. Die Saison wird gemeinsam mit den Coaches und Junior-Coaches im Voraus geplant und bei einem gemeinsamen Saisonabschluss ausgewertet. Es werden Handynummern ausgetauscht und Arbeitsvereinbarungen schriftlich festgehalten, um Verbindlichkeit zu schaffen. Arbeitsbestätigungen werden, wenn gewünscht, von der Projektleitung ausgestellt.

Evaluiert werden die Midnight Sports-Abende nach bestehenden Standards der Mobilien Jugendarbeit Basel. Die jeweils anwesenden Coaches erledigen dies, als Teil ihres Arbeitsauftrags (Computer und Vorlagen werden zur Verfügung gestellt). Die Abendberichte/-Protokolle werden nach bestehendem Verteiler per Email versandt.

5. Projektablauf/Zeitplanung

Die Mobile Jugendarbeit Basel wird im Januar 2010 in das Projekt einsteigen und die seit dem 23.10.2009 laufende Saison noch bis Ende April weiterführen. Im Juni und im August bestünden die Ressourcen, eine Sportnacht im Sommer zu veranstalten, wobei es sich um Events handeln würde, deren Durchführung im Einzelfall zu planen wäre. Die nächste Saison möchten wir am 16.10.2010, gleich nach den Herbstferien starten. Zeiterfassungen der Mitarbeiter/innen werden fortlaufend elektronisch geführt.

23.12.2009, me